



Bei der Vernissage: Kulturreferent Johannes Puchleitner, Melanie Hollaus, Günter Richard Wett und Hans Gwiggner (v. l.).  
Foto: Spielbichler

## Ein Blick von außen auf Wörgl

Von Veronika Spielbichler

**Wörgl** – „WÖRGLparadox“ betitelt sich ein Kunstprojekt von Melanie Hollaus und Günter Richard Wett, das sich mit Wörgls Architektur befasst und noch bis 25. Jänner 2014 in der Galerie am Polylog anhand der Medien Video und Fotografie zur Auseinandersetzung mit dem Wörgler Stadtbild einlädt und zum Nachdenken anregt.

„Nach dem Wunschamt ist Wörglparadox das zweite Kunstprojekt, bei dem Wörgl von Außenstehenden gesehen wird“, erklärte Wörgls Kulturreferent Johannes Puchleitner vor Kurzem bei der Vernissage. Beide Projekte wurden vom Land Tirol im Rahmen der Kulturinitiative Tki open gefördert. Nächstes Jahr wird es ein weiteres Tki-Projekt in Wörgl geben – diesmal durchgeführt von der KulturZONE. Bei „Just do it – but do it differently“ wird es um die Sicht auf die Stadt von innen gehen.

Für Wörglparadox arbeiten die Filmemacherin Melanie Hollaus aus Rum, die in Wien lebt, und der Architekt-

turfotograf Günter Richard Wett aus Innsbruck zusammen. Zum Ausstellungstitel inspirierten die scheinbar unauflösbaren Widersprüche Wörgls. So bilden die Gewerbe-Architektur und Straßensichten ein zentrales Element des Kunstprojektes, das auch die schon sprichwörtlichen Gegensätze im Stadtzentrum – alte Bauernhöfe neben Hochhäusern – thematisiert. Zehn Mal besuchten sie die Stadt und entdeckten diese aus Innsbruck kommend mit dem Auto. Hollaus und Wett haben so das Erscheinungsbild der Stadt buchstäblich erfahren. Was waren bei der großen Bandbreite der architektonischen Formen die Lieblingsmotive? „Die RoLa und das Gewerbegebiet – dort haben wir beim Autohof auch unser Stammbeisl entdeckt“, sind sich Hollaus und Wett einig.

Das Resultat kann in der Galerie am Polylog vom 9. bis 25. Jänner jeweils donnerstags und freitags von 17–19 Uhr sowie samstags von 10–13 und 14–16 Uhr bei freiem Eintritt besichtigt werden.

Von Verena Hofer

**St. Johann i. T.** – Ein Traum, der nun endlich wahr werden könnte. Geht es nach den Plänen des St. Johanner Gemeinderats, dann soll das Zentrum der Jugend in den kommenden drei Jahren beim St. Johanner Koasastadion Gestalt annehmen. Derzeit laufen die Planungen, die Umsetzung in die Realität soll im Herbst 2014 erfolgen. Damit geht nach mehr als zwanzig Jahren eine Herbergssuche zu Ende. Im Budget sind für die kommenden drei Jahre 2,8 Millionen veranschlagt. Bei der vor Kurzem stattgefundenen Gemeinderatssitzung liegt das Haushaltsvoranschlag der Gemeinde erstmals über der 30-Millionen-Euro-Marke.

Über eine regelmäßige Steigerung der Finanzkraft konnte Vizebürgermeister Georg Zimmermann (ÖVP) den Mandatären berichten. „Das hat nicht immer Vorteile“, erklärt Zimmermann und ergänzt, dass die Abgaben auch höher werden. Insgesamt liegt die Verschuldung bei 1168 Euro pro Kopf. Im ordentlichen Haushalt sind 26,2 Millionen Euro geplant, im außerordentlichen Haushalt 4,3 Millionen Euro – auch diese Summe ist ein neuer Rekord in der Marktgemeinde. „Es gibt Dinge, die erledigt werden müssen“, sagt Bürgermeister Stefan Seiwald (ÖVP). Im Außerordentlichen Haushalt sind unter anderem zwei Millionen Euro für die Bergbahn und 700.000 Euro für das Haus der Jugend vor-

# Geld wird für Jugend in die Hand genommen

Erstmals liegt das St. Johanner Budget über der 30-Millionen-Euro-Marke. Das geplante Jugendzentrum soll nun verwirklicht werden.



Im Erdgeschoß ist das Jugendzentrum geplant, im 1. Stock die Boulderhalle.

Visualisierung: Architektengruppe P3

gesehen. Im mittelfristigen Finanzplan gibt es 2015 weiters eine Million Euro sowie 2016 1,1 Millionen Euro für die Umsetzung.

Probleme mit fehlenden Räumen hat aber nicht nur das Jugendzentrum, sondern auch der Alpenverein. Gemeinsam wurden Pläne geschmiedet, die Anfang September 2012 dem Gemeinderat vorgestellt wurden. Im neuen Gebäude findet im Erdgeschoß das Jugendzentrum Platz. Auf 300 m<sup>2</sup> kann dann gearbeitet werden. Im

Obergeschoß ist eine Boulderhalle angedacht. Damit würde es auch Trainingsmöglichkeiten geben.

Johann Grander von der SPÖ zeigt sich erfreut über die Verwirklichung des Haus der Jugend. Auch Grünen-Vizebürgermeisterin Helga Embacher befürwortet, dass die Umsetzung nun endlich erfolgt. Ein klares Bekenntnis für die Jugend ortet der Bürgermeister im Voranschlag 2014. Der Zeitplan sieht vor, dass derzeit geplant wird und anschließend die Ausschreibungen

folgen. Die genauen Kosten des Projekts sollen bis Ende März 2014 feststehen. Bis zum nächsten Winter soll dann der Rohbau beim Koasastadion bereits fertig sein. Die Fertigstellung ist für Ende 2015 geplant. Bei dem Projekt und auch der Finanzierung sollen die Nachbargemeinden Oberndorf, Going und Kirchdorf miteinbezogen werden. Ein Gespräch hat dazu schon mit Landesrat Johannes Tratter stattgefunden.

Der Voranschlag wurde einstimmig angenommen.

## Weinsegnung in der Basilika

**Kramsach** – Zum Fest des heiligen Johannes kommt es heute in der Basilika Kramsach-Mariathal beim Festgottesdienst um 19 Uhr zur Segnung des Johannes-Weines durch Dekan Franz Auer. Schon um 18.30 Uhr steht eine Vesper auf dem Programm. Für die musikalische Gestaltung sorgt der Johannes-Gebetskreis Rotholz. Pfarrgemeinderat und Gebetskreis laden nach dem Gottesdienst zu einer Agape im Atrium der Wallfahrtskirche. (TT)



Eine 6er-Sesselbahn als moderne Aufstiegshilfe führt jetzt auf den Ahorn.

Foto: Mayrhofner Bergbahnen

## Mehr Komfort am Ahorn

**Mayrhofen** – Vor Kurzem startete der Genießerberg Ahorn mit der neuen 6er-Sesselbahn Ebenwald in die heurige Wintersaison. Sie ersetzt nun den in die Jahre gekommenen 2er-Sessellift.

Die Mayrhofner Bergbahnen freuen sich, dass sie bei der offiziellen Einweihung und der kirchlichen Segnung der neuen Anlage durch Pfarrer Alois Moser jeweils einen Vertreter vom Tourismusverband Mayrhofen-Hippach

und der Gemeinde Mayrhofen sowie zahlreiche geladene Gäste begrüßen durften.

Nach dem offiziellen Teil der Einweihung wurde zum gemütlichen Beisammensein im Freiraum am Ahorn geladen. Durch den Neubau der Anlage mit automatischen Schließbügeln, Sitzheizung und Wetterschutzhauben präsentiert sich der Ahorn noch kinder- und familienfreundlicher und bietet ab so-

fort noch mehr Komfort beim Skivergnügen.

Die Mayrhofner Bergbahnen mit ihren beiden Vorständen Josef Reiter und Michael Rothleitner dankte allen am Bau der neuen Sesselbahn beteiligten Firmen und allen Mitarbeitern für ihren unermüdeten Einsatz. Sie alle haben die Fertigstellung der neuen Aufstiegshilfe bei zum Teil extremen Wetterbedingungen in Rekordzeit ermöglicht. (TT, mm)

## Spaziergänger schmückten Baum

**Ebbs** – Eine besondere Idee für Weihnachten hatten zwei zehnjährige Buben in Ebbs. Die Burschen haben einen Baum eigenhändig mit dem Fahrrad zum Rand eines Spazierweges gebracht. Dort wurde dieser mithilfe eines Abschleppseils und des Fahrrads aufgestellt. Gestartet haben Mathias und Georg das Projekt am Anfang des Advents. Hinzugefügt haben die beiden einen Zettel an die Spaziergänger: „Hallo Spaziergänger. Es darf jeder von euch gerne

eine Weihnachtskugel, einen Engel oder andere schöne Sachen an den Christbaum hängen. Vielleicht steht am Heiligen Abend hier ein schöner Christbaum? Danke im Voraus Mathias und Georg!! :)“

Der Wunsch der beiden scheint rechtzeitig in Erfüllung gegangen zu sein. Tag für Tag wurde der Baum bunter und schöner und pünktlich zu Weihnachten strahlten die bunten Kugeln am Baum entlang des Spazierweges in Ebbs. (TT)



Die Spaziergänger nahmen sich der Wünsche der zwei Buben an und schmückten den Baum mit bunten Kugeln und Strohsternen. Foto: Schon

### Todesfälle

In **Götzens**: Irma Riedl, geb. Abentung, 86 Jahre. In **Kleinvolderberg**: Erna Trutschnig, 85 Jahre. In **Unterwössen**: Sofie Kaltschmid, geb. Pyrzda, 87 Jahre. In **Wattens**: Anna Hofer, 90 Jahre; Livia Rábold, 84 Jahre. In **Kramsach**: Werner Schwarz, 51 Jahre. In **Retzenschöss**: Johann Mayr, 77 Jahre. In **Silz**: Elisabeth Menghin, geb. Grüner, 67 Jahre. In **Heinfels**: Anna Kofler, geb. Kraler, 87 Jahre. In **Thal**: Johann Mair, 81 Jahre.